

Teckel, Dackel, Dachshund

# Kleiner Hund ganz groß

Sie werden als „Bauarbeiter“, Stöberer und Taschen-Schweißhund eingesetzt. Die kurzläufigen Jagdhelfer können bei guter Veranlagung erstaunliches leisten. Grund genug, den häufigsten Jagdhund genauer unter die Lupe zu nehmen.



Foto: Werner Nagel

Armin Liese

**D**er Dackel, auch Dachshund oder vor allem in der Jägersprache Teckel genannt, ist der häufigste Jagdhund, so schreibt der Verband für das deutsche Hundewesen (VDH) in seiner Welpenstatistik. Nur Schäferhund-Welpen werden häufiger gewölft als Teckel.

Schaut man sich auf den Jagden um, so müssten eigentlich die kurzläufigen Jagdhelfer dominieren. Dem ist aber nicht so, obwohl die Statistik die Welpenmassen belegt. Die Erklärung ist einfach: Den VDH interessiert es nicht, ob der Dackel im Biergarten fremde Frauen zum Streicheln, Bücken und Dekolletézeigen animiert, oder ob er Füchse sprengt und Rehe scheucht.

Trotz vielseitiger Einsatzmöglichkeiten sinken aber die Welpenzahlen: Wurden 1972, als Dackel „Waldi“ das Maskottchen der Olympischen Spiele in München war, in Deutschland noch etwa 28.000 Teckel jährlich geworfen, waren es 2011 nur knapp über 6.300. Sind die goldenen Zeiten der krummläufigen Hunde vorbei?

### **Klein, aber oho**

Den typischen Teckel kennt jeder: klein, lang und laut. Dabei ist er muskulös und aufmerksam. Die kurzen und krummen Läufe sind rassespezifische Selektion. Farblich ist von schwarz mit Brand über rot bis hin zu saufarben alles erlaubt. Nur weiße Teckel, schwarze ohne Brand sowie gescheckte Exemplare werden für die Zucht ausgeschlossen. Das Haar ist lang, kurz oder drahtig.

Die Größe der kleinen Hunde wird nicht, wie bei allen anderen Jagdhunden, als Widerristhöhe angegeben, sondern der Brustumfang entscheidet über die Zugehörigkeit innerhalb der 3 Größenklassen: Der Normalteckel misst rund um die Brust über 35 Zen-

timeter, der Zwergteckel 30 bis 35 und der Kaninchenteckel unter 30 Zentimeter. Dementsprechend variiert das Gewicht, vorausgesetzt der Hund wird nicht fettgefüttert, von 9 Kilogramm beim Normalteckel bis zu etwa 3 Kilogramm beim Kaninchenteckel.

### **Kämpfernatur**

Auch wenn Dackel nicht gerade groß sind, ist das Selbstbewusstsein meist sehr ausgeprägt. Ursprung dieser Kämpfernatur ist wahrscheinlich die Baujagd, bei der der Hund eigenständig in völliger Dunkelheit und unbekanntem Röhren arbeiten muss. Hier kann der Hundeführer den Dackel nicht lenken oder unterstützen – er ist auf sich allein gestellt.

Diese eigenständige Arbeit schlägt sich auch oftmals beim Führerbezug nieder, denn der Teckel vereint Sturkopf und Brackeenblut. Selbstständiges Jagen liegt dem kurzläufigen Hund, und die Bindungswilligkeit ist oftmals nur schwach ausgeprägt. Ein Solojäger eben.

Während der Ausbildung muss der Führer besonders konsequent und gleichzeitig sensibel sein, damit aus dem niedlichen Hund kein Überzweig mit Größenwahn wird. Dies ist auch für den Umgang mit anderen Hunden und Menschen entscheidend, denn das ausgeprägte Selbstbewusstsein kann zu mangelndem Respekt gegenüber großen Hunden und Menschen führen. Nicht umsonst gibt es den Begriff „Wadenbeißer“, der wahrscheinlich in den meisten Köpfen mit einem Dackel belegt ist.

### **Defekte erwünscht**

Durch das Missverhältnis von Rücken- und Lauflänge haben Teckel ein höheres Gesundheitsrisiko. Sogar eine eigene Krankheit, die Dackellähme, nennt diese Rasse ihr eigen. Dabei handelt es sich um einen Bandscheiben-

vorfall, der aufgrund der extrem langen Wirbelsäule häufiger auftritt als bei normal proportionierten Hunden.

Bei der Dackellähme werden Nerven in der Wirbelsäule abgedrückt, und der Teckel verliert die Kontrolle über Teile des Körpers, meistens die Hinterläufe. Damit es nicht so weit kommt, sollten Dackelbesitzer auf eines beson-

viel bewegen, das stärkt die Rückenmuskulatur. Ist die Dackellähme einmal eingetreten, gibt es kein Zurück mehr. Medikamente oder Operationen können die Schmerzen lindern, aber nicht die Ursache beheben.

**Teckelwelpen werden immer seltener. Trotzdem ist er theoretisch der häufigste Jagdhund**



Foto: Karl-Eckhard Lüdemann



Foto: Beate Siebern

**Bei hohem Schnee hat es der Teckel schwer. Die kurzen Läufe bremsen die Passion**

ders achten: kein Übergewicht! Auch wenn der kleine Hund großen Hunger hat, Fettleibigkeit ist die Ursache vieler Krankheiten. Außerdem muss sich der Hund

Der lange Rücken muss beim Teckel stabil sein, denn die Kräfte der Vorder- und Hinterläufe zerren beim Galoppieren rabiat. Besonders das Treppensteigen wird von Kennern dieser Rasse nicht empfohlen.

Die Knorpelwachstumsstörung (*Chondrodysplasie*) ist der



Foto: Werner Nagel

**Die Baujagd ist der Ursprung der Teckelzucht. Der kurzläufige Dackel musste in die Röhren passen**

Grund allen Übels. Die Störung ist aber für die klassische Teckelform notwendig und für die Zuchtzulassung entscheidend.

**Zucht und Arbeit**

Manche Teckel sind über Generationen baujagderprobt, andere haben sich in Biergärten bewiesen und wieder andere über Generationen als Stöberhunde. Generell ist der Teckel sehr gut als Jagdhund geeignet, und sehr wohl ernst zu nehmen, sonst hätte er sich nicht so lange als Jagdhund gehalten.

Für Jäger ist es besonders wichtig, dass der Teckelwelp aus einer stabilen Gebrauchslinie kommt, die auf Leistung durchgezüchtet ist. Sonst erlebt der frischgebackene Welpenbesitzer später ganz schnell Schiffbruch, denn es gibt eine Vielzahl an Schaumschläger-Züchtern.

Trotz seiner Jagdpassion gilt der Dackel als ein Hund für jedermann, ob Jäger oder Nichtjäger. Dies ist der Grund für das große Angebot an Teckelwelpen. Als ausgesprochen starke Hundepersönlichkeit mit viel Mut wird er als Wächter für Haus und Wohnung angepriesen.

In Deutschland gibt es zwei Zuchtverbände: der VJT (Verein für Jagdteckel) und der DTK (Deutscher Teckelklub). Sie unterscheiden sich in ihren Zuchtvorstellungen, wozu die DJZ sie befragt hat.

**VJT**

Karl-Eckhard Lüdemann, Präsident des VJT, charakterisiert „seine“ Rasse so: „Der Teckel wird heute für 3 Arten eingesetzt: Baujagd, Nachsuche und Stöbern.“

1. Bei der Baujagd arbeitet er unter der Erde an Fuchs und Dachs, zunehmend auch am Marderhund und gelegentlich auch an Kaninchen.

2. Nachsuchen-Gelegenheiten gibt es viele, denn es wäre praxisfremd zu erwarten, dass jeder Jäger für jedes beschossene Stück Schalenwild, welches nicht im Feuer verendet, einen Nachsuchenspezialisten herbeiruft. In



Foto: Karl-Eckhard Lüdemann

**Karl-Eckhard Lüdemann ist Präsident des rein jagdlichen Zuchtverbandes VJT**

dieser Situation ist der ausgebildete und geprüfte Teckel der ideale Hund.

Als kleine Bracke ist der Teckel ein kompetenter Helfer am Riemen, aber nur für Totsuchen. Wenn ein nicht verendetes Stück aufgemüdet wird, muss die Arbeit abgebrochen werden. Der geschnallte Teckel würde durch seinen ausgeprägten Spurwillen das kranke Stück erfolglos vor sich hertreiben, da er nicht schnell genug ist, dieses einzuholen und zu stellen.

3. Die Stöberarbeit: Als spurlauter und spursicherer Jäger ist der Teckel ein ausgezeichnete Tiereschutzgerechte das nur, wenn das Wild nicht in Panik versetzt wird und langsam vor die Schützen zieht. Hierfür eignet sich der Teckel hervorragend, da er ‚bauartbedingt‘ langsam jagt. Er rührt das Wild an und belästigt es, bis es den Einstand verlässt. Aus diesem Grund arbeitet die Zeit für unseren Teckel.

Grundsätzlich ist der konsequent und gut abgeführte Teckel ein angenehmer Begleiter bei Ansitz und Pirsch. Seine Jagdpassion lässt ihn auch die geflügelte Ente aus tiefem Wasser und das geschossene Kaninchen aus dem Dickicht bringen. Dies sind jedoch Grenzbereiche seiner Leistungsfähigkeit.

Im VJT werden jährlich ca. 200 Welpen registriert, überwiegend als Rauhaar im Normalschlag. Mehr Infos gibt es auf unserer Internetseite [www.jagdteckel.de](http://www.jagdteckel.de). Welpeninteressenten finden hier die Ansprechpartner für Ihre Region.

Betonen möchte ich, dass der VJT ausschließlich jagdlich züchtet. Wir zeichnen uns durch Teckel auf höchstem Leistungsniveau aus. Dies muss jeder Hund durch den Nachweis der jagdlichen Anlage und Eignung für die Zuchtzulassung beweisen. Selbstverständlich wird auch die Form bei einer Zuchtschau beurteilt.

Da wir für die Qualität unserer Welpen bürgen, bekommt jeder Welpenkäufer ein Gewährleistungszertifikat im Rahmen des Zuchtprogramms gegen erbliche Krankheiten, wie Teckellähme, PRA und kongenitalem Katharakt. Außerdem führen wir eine Solidarkasse zur Bekämpfung der genannten erblichen Krankheiten und eine jagdliche Beistandskasse für Jagdunfälle der Teckel. So bleibt keiner auf den Kosten alleine sitzen.

Verkauft werden die Teckel des VJT ausschließlich an Jäger mit der Verpflichtung zum Führen auf Prüfungen. Prüfungswiederholungen als Hundesport lehnen wir dabei ab.“

## DTK

An der Spitze des „großen Vereins“ steht Stefanus Middendorf. Er sieht seine Hunde folgendermaßen: „Der Teckel ist jagdlich sehr vielseitig einsetzbar. Der Deutsche Teckelklub (DTK) legt in der Jagdgebrauchszucht großen

Wert auf den Spurlaut. Außerdem ist der Teckel sehr fährtenreu, auch über größere Distanz.

Daher eignet er sich sehr gut für den Einsatz bei Drückjagden. Das Schalenwild kommt dem anstehenden Schützen mit Vorankündigung durch den Fährtenlaut und wegen der Kurzläufigkeit des Verfolgers meist langsam. Sichere Schüsse sind dadurch möglich.

Weitere Betätigungsfelder sind Schweißarbeit und Bodenjagd. Gerade in Zeiten rückläufiger Niederwildbesätze kommt der Raubwildbejagung große Bedeutung zu.



Foto: Stefanus Middendorf

### Stefanus Middendorf, Präsident des Deutschen Teckelklubs und der Weltunion Teckel

Der Teckel ist darüber hinaus sehr pflegeleicht, hat keine großen Ansprüche hinsichtlich seiner Haltung, kann fast überall mitgenommen werden und ist langlebig. Der Teckel ist sowohl jagdlicher Begleiter als auch Familienhund.

Etwa 1.500 Welpen erhalten von uns auf der Ahnentafel jährlich den Eintrag „aus Jagdgebrauchszucht“. Voraussetzung hierfür ist, dass neben den Eltern 5 weitere Vorfahren über jagdliche Leistungszeichen verfügen.

Welpenkäufer, die ihren Teckel jagdlich einsetzen möchten, sollten auf eine Jagdgebrauchszucht zurückgreifen. Den passenden Züchter finden sie auf unserer Homepage [www.teckelklub.de](http://www.teckelklub.de).“

## Über und unter der Erde

**DJZ: Seit wann führen Sie Teckel?**

**Christian Radermacher:** Ich bin 29 Jahre alt, und seit 29 Jahren haben wir zu Hause Teckel. Mein Vater war schon immer von den unerschrockenen Jagdhunden begeistert, so dass ich in einem Dackelhaushalt aufgewachsen bin. Aktuell haben wir 3 Rüden, mit denen ich jage.

**DJZ: Wie jagen Sie mit den Hunden?**

**Radermacher:** Normalerweise bin ich auf Drückjagden unterwegs. In der Saison ist jedes Wochenende verplant. Dabei gehe ich mit den Hunden durch, und sie jagen um mich herum. Ich halte nichts vom Standschnallen. Mir ist es lieber, wenn ich mit meinen Hunden gemeinsam die Jagd erlebe. Außerdem muss ich nicht nach Jagdende auf die Hunde warten.

**DJZ: Haben Sie außer der Stöberjagd noch andere Einsatzbereiche?**

**Radermacher:** Im Januar und Februar bejagen wir zusätzlich noch Baue.

**DJZ: Können die Hunde die Aufgaben unterscheiden?**

**Christian Radermacher:** Ja. Die Hunde können die unterschiedli-

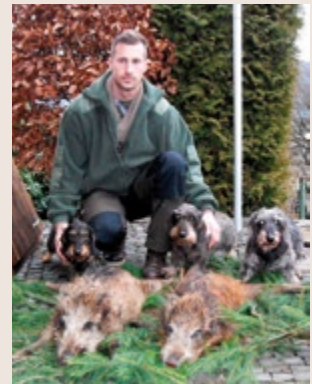


Foto: Christian Radermacher

### Christian Radermacher ist begeisterter Teckelführer

chen Jagdarten auseinanderhalten. Geht es zur Baujagd, habe ich ein Ritual zur Einstimmung: Ich halte den Hund fest und zeige auf die Röhre. Dabei knurre ich, ähnlich wie der Hund im Bau vor dem Fuchs knurrt. So weiß der Dackel, dass unter der Erde die Arbeit wartet.

**DJZ: Haben Sie keine Angst, dass Ihre Hunde auf großen Schalenwildjagden im Bau verschwinden?**

**Radermacher:** Sollte auf einer Drückjagd ein Fuchs vorm Dackel in den Bau flüchten, kann ich natürlich nicht ausschließen, dass der Hund hinterher geht. 2 der 3 Hunde kann ich aber aus dem Bau abrufen.

**Das Interview führte Armin Liese**

### ASG Asche Stein Glockemann Verstl Wiezoreck

Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer

Spezialbereiche: **Jagdrecht - Waffenrecht**

Ihr Ansprechpartner: Dr. Florian Asche

Neuer Wall 54 · 20354 Hamburg · Tel. 0 40 / 4 13 44 10 · Fax 0 40 / 41 34 41 29

**HD QUALITÄT MIT PREISVORTEIL**

- Naturgetreue Abbildung, sehen Sie selbst feinste Details
- Phasenvergütung auf den BK4-Prismen
- Integriertes ED Spezialglas
- Wasserdicht und Stickstoffgefüllt
- Stabiles Magnesium-Gehäuse

**Für gestochen scharfe und brillante Bildwiedergabe.**

Versandkostenfreie Lieferung mit dem Aktionscode: djz1210

**8x42 Omega Nature HD**  
statt 289,-  
**249,-**

**www.Optik-Pro.de**  
Himax GmbH | Otto-Liberal-Str. 9  
86299 Landsberg | Telefon: 08191-94049-2

OPTIK-PRO  
Näher dran.